



universität
wien

Einladung zur

Antrittsvorlesung

der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Der Blick in die Vergangenheit.
Sehen und Erkennen verborgener
archäologischer Landschaften



Michael Doneus

Professor für Ur- und Frühgeschichte sowie
für Umwelt und Landschaftsarchäologie

PROGRAMM

Begrüßung

Univ.-Prof. Mag. Dr. Susanne Weigelin-Schwiedzik
Vizerektorin der Universität Wien

Einleitende Worte

O. Univ.-Prof. Dr. Michael Viktor Schwarz
Dekan der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Antrittsvorlesung

Univ.-Prof. Mag. Dr. Michael Doneus
**Der Blick in die Vergangenheit:
Sehen und Erkennen verborgener
archäologischer Landschaften**

Kleiner Empfang

Freitag, 29. Juni 2012, 18.00 Uhr

Kleiner Festsaal
Hauptgebäude der Universität Wien
1010 Wien, Dr.-Karl-Lueger-Ring 1

Treppenfrier Zugang:
Linker Seiteneingang, Hof 5, Lift 1. Stock,
über den Gang zum Kleinen Festsaal

ZUR PERSON

Michael Doneus



geboren 1967 in Haslach/Mühl, ist seit Juni 2011 Professor für Ur- und Frühgeschichte sowie für Umwelt- und Landschaftsarchäologie an der Universität Wien. 1986-92 Studium der Ur- und Frühgeschichte und der klassischen Archäologie an der Universität Wien. 1992-2009 wissenschaftlicher Angestellter am Institut für Ur- und Frühgeschichte. 1999 Promotion. 2007 Tewkesbury Fellowship der Universität Melbourne, Australien. 2007-11 Generalsekretär des International Scientific Committee for Documentation of Cultural Heritage (CIPA). 2009 Habilitation an der Universität Wien, 2009-11 Dozent ebendort. 2010 Vizedirektor des Ludwig Boltzmann Instituts für Archäologische Prospektion und Virtuelle Archäologie. 2011 Vizepräsident von CIPA, Mitbegründer und Mitglied des Initiativkollegs für Archäologische Prospektion an der Universität Wien. 2012 Direktor des Vienna Institute for Archaeological Science (VIAS).

Forschungsschwerpunkte: Siedlungs-, Umwelt- und Landschaftsarchäologie, archäologische Prospektion, geographische Informationssysteme und räumliche Datenbanken, photogrammetrische Methodenentwicklung, Neolithikum-Kreisgrabenforschung.